

NACHRUGE

IN MEMORIAM WERNER ESSER

Von Bernward Büchner, Freiburg*

Am 15. September ist der Kölner Notar a. D. Dr. jur. Werner Esser, langjähriger Sekretär der Juristen-Vereinigung Lebensrecht (JVL) und deren Ehrenmitglied, im 96. Lebensjahr verstorben. Im Austausch mit den Professoren Willi Geiger und Herbert Tröndle verfolgte er bereits Anfang der achtziger Jahre das Ziel, „der bis dahin tonangebenden oberflächlichen Behandlung der rechtlichen Abtreibungsproblematik in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Fachliteratur entgegenzuwirken.“

Auf seine Initiative fanden sich im Juni 1984 in Köln vierzehn namhafte Juristen zur Gründung der JVL zusammen, um gemeinsam für den wirksamen Schutz des menschlichen Lebens in allen seinen Phasen einzutreten.

Weit über die Aufgaben eines Sekretärs der Vereinigung hinaus hat der Verstorbene zur Auseinandersetzung mit den Fragen des Lebensschutzes Beachtliches beigetragen, z. B. zur Rechtsnatur der gesetzlichen Indikationen zum sog. Schwangerschaftsabbruch, zum Schmerzempfinden des ungeborenen Kindes sowie zur Bedeutung des Beratungsscheins. Eine Vielzahl von Leserbriefen in der Presse zeugten stets von hoher Kompetenz.

Das langjährige Engagement des Verstorbenen und seiner Frau für die elementaren Rechte ungeborener Kinder sowie kranker und alter Menschen hat Papst Benedikt XVI. mit der Verleihung des Silvesterordens an beide Eheleute gewürdigt.

* Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D. – Der Verfasser war von 1985 bis 2013 Vorsitzender der JVL und arbeitete in dieser Eigenschaft eng mit dem Verstorbenen zusammen.